



D5

Betriebliche Willkommenskultur

Guten Tag, Deutschland. **Willkommen im Betrieb.**

Die Gestaltung einer betrieblichen Willkommenskultur.

In Deutschland besteht aufgrund des demografischen Wandels zunehmend ein Fachkräftebedarf.

Als Einwanderungsland brauchen wir daher eine wachsende Internationalisierung, eine gelingende Integration, eine stabile Zuwanderungsrate und eine gelebte Willkommenskultur.

Ausländische Fachkräfte bieten mit ihren Kompetenzen **einen klaren Mehrwert** für Unternehmen, darum muss die gesellschaftliche und betriebliche Integration vorangetrieben werden [>A1].

Integration schafft
Innovation.

Fünf gute Gründe für Unternehmen:

1. Gewinnung von internationalem Wissen
2. Wettbewerbsvorsprung vor Unternehmen ohne Internationalität
3. Erhöhte Motivation und Leistungsbereitschaft des Personals
4. Gesteigerte Attraktivität als Arbeitgeber
5. Effektive und kooperative Formen der Zusammenarbeit

So kann es gehen. Wege zur Willkommenskultur.

- > Integration als **Führungsaufgabe** betrachten, die Führungskräfte auf die Integration vorbereiten, zu Botschafterinnen und Botschaftern der Willkommenskultur machen [**>D6**].
- > Wunsch nach Vielfalt **in die Öffentlichkeit** tragen, z.B. über Stellenausschreibungen mit dem Kriterium Interkulturelle Kompetenz [**>B3**].
- > **Sprachförderung und Einarbeitungspläne** erstellen, um Nachqualifizierungsbedarf zu erkennen [**>C2**][**>C3**].
- > **Mentorinnen oder Mentoren** als individuelle Ansprechpersonen, um Starthilfen zu geben und Kommunikation anzubieten [**>C7**].
- > **Interkulturellen Austausch** fördern und kulturelle und religiöse Besonderheiten achten. Religiöse Besonderheiten betreffen häufig die Essensangebote und die unterschiedlichen Feiertage [**>D12**].



Aus der Praxis für die Praxis!

„Als Spezialanbieter im sächsischen Anlagenbau beschäftigt SPS Schielke 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele davon spanischer, tschechischer, polnischer und russischer Herkunft.“

Die Willkommenskultur beginnt bei den Integrationsbeauftragten, bietet Sprachkurse an und hält Infotafeln und Glossare bereit.

Für dieses Konzept wurde Schielke 2015 mit dem Unternehmenspreis „**Mit Vielfalt zum Erfolg**“ ausgezeichnet.“

Dr. Peter Schielke / SPS Schielke
Präzisionssysteme GmbH

Infoblock

Immer für Sie da!

Sie suchen Unterstützung und Informationen vor Ort? Wenden Sie sich direkt an das IQ Landesnetzwerk in Ihrem Bundesland. Gerne beraten und informieren Sie die IQ Teilprojekte bei der Gestaltung einer betrieblichen Willkommenskultur. >>

Weitere Informationen

1. Die Charta der Vielfalt fördert die Vielfalt in Unternehmen und bietet entsprechende Informationsangebote und Austauschmöglichkeiten: www.charta-der-vielfalt.de

2. Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt KMU dabei, Fachkräfte zu finden und sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren: www.kofa.de
3. Wie die Fachkräftesicherung durch internationale Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb funktioniert. >>
IQ Netzwerk Brandenburg (Hg.) (2016)
4. Inklusiv, offen und gerecht? Deutschlands langer Weg zu einer Willkommenskultur. Dossier zum Thema. >>
IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung (Hg.) (2014)